



Ink.

Wir **S**OLEN Gnaden /
Friedrich Augustus /
 Herkog zu Sachsen / Jülich Cleve und Berg /
 auch Engern und Westphalen / c.
 Chur - Fürst.

Wester und liebe Getreue / Ihr erinnert euch gu-
 ter massen / was gestalt am 27. Februar. 1692. gemessen
 anbefohlen worden / die baaren Geldeslieferungen an
 Land-Franck-Pfennig-und Qvatemala-Steuern / mit
 richtigen Post-Zetteln zubestärcken. Nachdem Wir
 nun vernehmen müssen / ob würde diese Verordnung schon wiederum
 aus Augen gesetzt / und die schriftliche Anzeigung derer in die Casten
 bringenden Münz-Sorten gänzlich unterlassen / gleichwohl Wir ü-
 ber denjenigen / was einmahl befohlen / gehalten wissen wollen.

Als begehren Wir Gnädigst / ihr wollet diß Unser Verlangen
 denen Einbezirkten von der Ritterschafft / auch Plemptern und Städ-
 ten / bey nechster Gelegenheit / wenn ohne diß Patenta herumbgesendet
 werden / zuerkennen geben / darneben sie gemessen anweisen / daß sie be-
 ständig darüber halten / die Geldlieferungen allezeit in die erfordereten
 Post-Zettel verfassen / und solche bey Vermendung anderer Verord-
 nung abgeben sollen / vor eins. Zum andern / ist Uns zuwissen nö-
 thig / wenn etwa ein Beambter und Einnehmer mit Tode / oder sonsten
 von seiner Einnahme abgehët / welcher gestalt er / die ihm anvertrauete
 Steuer Administration geführet hat / und was er daran in Reste schul-
 dig blieben ist / wollet ihr demnach / als bald sich dergleichen fall zu trägt /
 sothane Reste extrahiren / und vermittelst euers unterthänigsten Be-
 richts zu fernerer nöthigen Verordnung Unser Ober-Steuer-Einnah-
 me anzeigen / unterdessen auch nichts weniger / so viel an euch fleißig
 vigiliren / womit die Steuer auffer Schaden bleiben möge. Wie ihr
 denn 3. vorhin schon anbefohlener massen keinem / wer der auch sey /
 mit starcken Resten / in extra- und Ordinariis nachzusehen / sondern mit
 Execution, auch nach Gelegenheit des Verdachts mit revision zuver-
 fahren / deßwegen euch in zeiten mit einander zuvernehmen / und wenn
 ihr der Sachen für euch in der kürze abzuhelffen nicht vermöget / unge-
 säumbten Bericht zuerstatten habt. Daran geschicht Unsere Mey-
 nung / Datum Dresden / den 21. Decembr. 1694.

Friedrich Adolph von Haugwitz.

An die verordneten Einnehmer der Lands-
 Franck-Pfennig-und Qvatemala-steu-
 ern in Weisnischen Creysse.
 Præs. am 5. Jan. 1695.

Johann Balth. Grolig / S.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a Gothic script.

Handwritten text below the title, possibly a subtitle or a line of a poem.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text, possibly a line of a poem or a short paragraph.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date.



Vf 2521

~~INK~~

4°

Ink.

INK

V317

Wir **SOZES** Statthalter /
Friedrich Augustus /
 Herzog zu Sachsen / Jülich Cleve und Berg /
 Pommern und Westphalen / c.
 Chur = Fürst.



Getreue/ Ihr erinnert euch gu-
 stalt am 27. Februar. 1692. gemessen
 n/ die baaren Geldeslieferungen an
 nig-und Qvatemala-Steuern/ mit
 teln zubestärcken. Nachdem Wir
 de diese Verordnung schon wiederum
 iffliche Anzeigung derer in die Caslen
 slich unterlassen / gleichwohl Wir us-
 ohlen/ gehalten wissen wollen.
 gst/ ihr wollet diß Unser Verlangen
 terschafft/ auch Aemptern und Städ-
 enn ohne diß Patenta herumbgesendet
 eben sie gemessen anweisen/ daß sie be-
 Lieferungen allezeit in die erfordernten
 bey Vermendung anderer Verord-
 Zum andern / ist Uns zuwissen nö-
 und Einnehmer mit Tode/ oder sonst
 elchergestalt er/ die ihm anvertrauete
 hat/ und was er daran in Reste schul-
 /alsbald sich dergleichen fall zuträgt/
 ermittelst euers unterthänigsten Be-
 rdnung Unser Ober-Steuer-Einnah-
 chts weniger / so viel an euch fleißig
 er Schaden bleiben möge. Wie ihr
 er massen keinem / wer der auch sey/
 Ordinariis nachzusehen / sondern mit
 it des Verdachts mit revision zuver-
 nit einander zuvernehmen/ und wenn
 rke abzuhelffen nicht vermöget/ unge-
 bt. Daran geschicht Unsere Mey-
 Decembr. 1694.

Friedrich Adolph von Haugwitz,

die verordneten Einnehmer der Lands-
 Franck-Pfennig-und Qvatemala-steu-
 ern in Meißnischen Creysse.
 Præs. am 5. Jan. 1695.

Johann Balth. Grolig/ S.

